



Dr. rer. nat. Matthias Schmidt M.A. HC, Technische Universität Dresden

Impulsreferat, Mittwoch, 6. Juni 2012

**Wirksamkeit von Multi-Level-Coaching in der Praxis -
Evaluationsstudie eines Coachingprogramms mit nachhaltiger
Wirkung auf die seelische Gesundheit**

Coaching wirkt – das ist nichts Neues. Dennoch fehlt es noch immer an Studien, die einen Wirknachweis bringen. Diese Studie zeigt in einem quaiexperimentellen Untersuchungsdesign mit Messwiederholung, wie sich Coaching positiv auf die Seelische Gesundheit gegenüber zwei Vergleichsgruppen ohne Coaching auswirkt. Das evaluierte Coachingprogramm „Bridges - Brücken in Arbeit“ ist speziell für junge Arbeitslose konzipiert worden (Schmidt, 2010). Neu ist dabei, dass Trainingsmodule, die ihnen Gelegenheit zum Lernen im Prozess der Arbeit bieten, mit individuellem Coaching mit Integrationsbemühungen kombiniert wurden. Die jungen Arbeitslosen und die Coachs arbeiteten, partnerschaftlich, vertrauensvoll und auf Augenhöhe miteinander. Dabei wurde besonders Beratungstechniken und verhaltenstherapeutische Ansätze und wie die „Ziel- und Werteklä rung“ berücksichtigt. Die Coachs agierten als persönliche Betreuer im gesamten Programmzeitraum. Dem individuellen Coaching durch „Senior-Coachs“ kam bei „Bridges“ eine besondere Bedeutung zu, da alle weiteren Interventionen durch den Coach begleitet und die Qualifikations- und Interventionsziele mit dem Programmteilnehmer gemeinsam erarbeitet wurden. Das Programm wurde summativ mit dem Vier – Ebenen – Modell von Kirkpatrick (Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2006) evaluiert. In einem quasiexperimentellen Untersuchungsdesign mit zwei Messzeitpunkten (Pre, Post = 18 Monate) wurde das Programm „Bridges“ mit den beiden Kontrollgruppen verglichen. Als Indikator für einen gelungen Transfer des Programms „Bridges“ wurde die Verbesserung der Seelischen Gesundheit genutzt. Die gecoachten Teilnehmer konnten im Vergleich zur Kontrollgruppe bedeutsame Verbesserungen der psychischen Gesundheit, vor allem eine Senkung der Depressivität, nachweisen.

Insgesamt nahmen 484 jugendliche Arbeitslose am Coachingprogramm teil. Die Integrationsquote in Arbeitsverhältnisse oder Ausbildung lag bei 56.2%. Neben der Darstellung der Programmergebnisse, soll diese Studie einen Beitrag zur Wirksamkeitsforschung im Bereich des Coaching liefern.

Kurzvita

Dr. rer. nat. Matthias Schmidt M.A HC, Jahrgang 1976 studierte Psychologie, Medizin und Kommunikationspsychologie. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Themen: Trainingsentwicklung, Beschäftigungsfähigkeit, Gesundheitspsychologie, Kommunikationspsychologie im Kontext der Arbeit. Er arbeitet als Dozent am Institut für Allgemeine Psychologie der Technischen Universität Dresden und unterrichtet außerdem an der Hochschule der Sächsischen Polizei. Er ist als Trainer und Coach für Unternehmen und Institutionen im In- und Ausland unterwegs. Dabei liegen ihm besonders

praktische Problemlösungen am Herzen, die besonders gut die Brücke zwischen Anwendung und Theorie ermöglichen

E-Mail: mail@matthiasschmidt.com

Website: www.matthiasschmidt.com; www.richter-schmidt.de

Wichtige Literatur

Schmidt, M. & Schmidt, T. (in press). Risk and beneficial factors on health: How we can reduce health risk behavior and depressivity among unemployed youth. (british medical journal) BMJ 2011

Schmidt, M. (2011). So bekommen junge Hartz IV Empfänger doch einen Job!. Ein psychologisches Interventionsprogramm aus der Praxis. Report Psychologie 36, 3/11.

Schmidt, M. (2011). Mit „Brücken in Arbeit“ in eine gesunde Zukunft. Senior Coachs helfen jungen Hartz-IV-Empfängern ins Arbeitsleben. Die BKK - Zeitschrift der Betrieblichen Krankenversicherung 05/2011 S.287 – 292.

Schmidt, M. (2011). Gesundheit bei jungen Hartz IV Empfängern: Studie zur Veränderbarkeit von erlebter Gesundheit und gesundheitsriskantem Verhalten in Abhängigkeit vom Erwerbsstatus. Berlin: Logos.

Schmidt, M. (2011). Bridges – Ein theoriegeleitetes Interventionsprogramm zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit Arbeitsloser: Gesundheitsförderung durch Vermittlungscoaching. In: Mühlpfordt, S.; Mohr, G., Richter, P. (Hrsg.) Erwerbslosigkeit: Handlungsansätze zur Gesundheitsförderung. Legerich: Pabst Science Publishers.

Schmidt, M. (2011). Brücken in Arbeit durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit – Evaluation eines Projektes. Gesundheit Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Dokumentation 16. Bundesweiter Kongress Armut und Gesundheit, Berlin 2011.

Schmidt, M. (2010). Training zur Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit: Evaluation eines innovativen Programms zur Unterstützung junger Arbeitsloser. Legerich: Pabst Science Publishers.

Schmidt, M. (2010). Transfereffekte auf die Gesundheit durch Vermittlungscoaching. In Mühlpfordt, S & Richter, P. (Hrsg.). Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen. Legerich: Pabst Science Publishers.

Schmidt, M. (2009) Managementtechniken in einer modernen Verwaltung. Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Rothenburg.

Schmidt, M. (2008). Der Seniorcoach im Projekt Bridges – Brücken in Arbeit . Generationenübergreifende Initiativen. Hessische Staatskanzlei. Wiesbaden.

Schmidt, M. (2008). Das Bridges Projekt – Inhalt und Wirkung. In: Bergmann, B.; Pietrzyk, U. & Klose, J. (Hrsg.). Beschäftigungsfähigkeit entwickeln – Innovationsfähigkeit und Kompetenz fördern. Technische Universität Dresden. Dresden.

Schmidt, M. (2007). Handlungsorientiertes Lernen – vom Gehirn vorprogrammiert. In Blin, J. & Viertel R. (Hrsg.). Handlungsorientiertes Lernen. Weinheim: Beltz Verlag.